Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 71 November 1987

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

WINTER- UND WEIHNACHTSBEIHILFE

Nochmals wollen wir darauf aufmerksam machen, daß Familien, Alleinstehende und Rentner mit geringem Einkommen die Winter- und Weihnachtsbeihilfe beantragen können.
Unter Vorlage der Rentenanpassungsmitteilung, ggf. sonstige Einkommensnachweise, Mietbescheinigung oder Schwerbehindertenausweis kann diese Hilfe über die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen beantragt werden.

Frauen, die seit 1. Oktober eine Leistung nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz erhalten, können die Winter- und Weihnachtsbeihilfe nach wie vor erhalten, da diese Rentenzahlung für eine Sozialhilfeleistung nicht berücksichtigt werden darf.

Die Rentenerhöhung durch Kindererziehungsleistung führt also n i c h t zu einer Kürzung einer Sozialhilfeleistung.

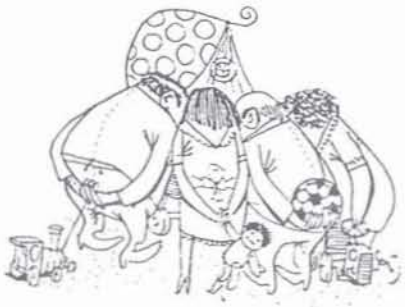
ÖFFNUNGSZEITEN:

Geschäftsstelle in	Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Do auch 14.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 — 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Schönberg	(08637/256):	Di 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Zangberg	(08636/291):	Mo 17.00 - 18.00 Uhr, Di 8.00 - 10.00 Uhr, Do 17.00 - 18.00 Uhr

AUS DEM STANDESAMT

Geburten:

Eva Senftl, Riegelsberg 3, Oberbergkirchen,
Regina Fuchs, Loipfing 7, Oberbergkirchen,
Markus Breiteneicher, Ranerding 4, Oberbergkirchen,
Andreas Neuberger, Aubenham 21, Oberbergkirchen,
Bernhard Martin Gebler, Sitzing 2, Schönberg,
Georg Mooser, Hofmark 4, Schönberg,
Stephanie Marie-Luise Thelen, Ortsstraße 4, Lohkirchen,
Anna Dillkofer, Oberrott, Lohkirchen,



Eheschließungen:

Josef Anzinger, Hofmark 41, Oberbergkirchen und Elisabeth Weixlgartner, Bodenkirchen,
Franz Xaver Senftl, Gehertsham 5, Schönberg und Annemarie Gerbl, Buchbach,
Ingrid Maria Huber, Hofmark 11, Schönberg und Martin Vielhuber, Bodenkirchen,
Rudolf Misthilger, Gauling, Schönberg und Ingeborg Prummer, Buchbach,
Sedlmeier Rita, Siedlungsstraße, Lohkirchen und Meier Hubert, Mühldorf,
Perseis Johann, Hilgersöd, Lohkirchen und Rosa Niederschweiberer, Riedering, Lohkirchen

Sterbefälle:

Maria Magdalena Geisberger, Ritzing, Oberbergkirchen,
Markus Haas, Siedlungsstraße, Oberbergkirchen,
Hildegard Sarcher, Hub, Schönberg,
Georg Weiß, Wollerding 3, Schönberg,
Joseph Haindl, Oberpurtzloh 1, Schönberg,
Niedermaier Mathilde, Brodfurth, Lohkirchen,
Ilse Hartl, Palmberg 16, Zangberg

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

VERANSTALTUNGEN DER FRAUENUNION

Für den **Martiniumritt** wird von den Frauen wieder ein Wagen geschmückt. Treffpunkt zum Girlandenbinden ist am Freitag, den 6. **November** bereits ab 13.00 Uhr bei Anni Eberl.
Wir hoffen auf viele Helfer !

Die Bewirtung der Gäste beim Martiniumritt wird gemeinsam von

der Landjugend
den Landfrauen und
der Frauenunion

übernommen. Es werden drei Stände aufgestellt. Um Kuchenspenden (keine Torten) wird hier herzlich gebeten.

Am Mittwoch, den 18. **November** ist eine Fahrt ins Stadttheather nach Waldkraiburg geplant. Gespielt wird die Operette:
"Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufahren. Abfahrt mit Privatautos ist um 19.10 Uhr beim Martinsbrunnen, Mitfahrgelegenheit ist gegeben. Anmeldungen erbeten bis 3. November, Telefon 354 oder 239.

Am 26. **November** ist wieder Stammtisch beim Schmidwirt, Beginn: 20.00 Uhr. Wer dabei für Weihnachten basteln will, sollte sich bis 18. November bei Christine Gossert anmelden, Tel. 407. Auch interessierte Nichtmitglieder sind dazu willkommen.

MARTINIUMRITT IN OBERBERGKIRCHEN

Nachdem vor 2 Jahren die Wiederbelebung des Martiniumritts recht erfolgreich war, soll auch in diesem Jahr wieder ein Martiniumritt durchgeführt werden.
Die Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen und die Organisatoren Konrad Obermaier, Wast Killermann und Hans Limmer scheuten in den letzten Wochen keine Mühen um, mit Unterstützung der Dorfvereine, zum Gelingen des Martiniumritts beizutragen.

Am Sonntag, den 8. November 1987 ist es wieder soweit !

Viele Gespanne, darunter ein Sechsspänner, Reitvereine, Einzelreiter, Kutschen und festlich geschmückte, mit Motiven versehene Wagen, werden dem Vorreiter Konrad Obermaier, der die Standarte bei sich hat, folgen.

Folgender Ablauf wird bekanntgegeben:

Ab 12.00 Uhr

Eintreffen der Gespanne, Kutschen und Reiter

13.30 Uhr

Andacht im Freien, H.H. Pfarrer Kopp
(bei schlechter Witterung in der Kirche)

ca. 14.00 Uhr

Aufstellung zum Umritt vom Rathaus Richtung Osten zur Raiffeisenstraße, zurück ins Dorf, zur Ringstraße und wieder zum Dorfplatz. Hier werden die Pferde gesegnet. Diese Strecke wird zweimal gefahren.

Der Umritt findet bei jeder Witterung statt.

Bleibt nur noch zu hoffen, daß der Wettergott mitspielt.

EHRUNG VON DREI SCHULABGÄNGERN AUFGRUND BESONDERER SCHULISCHER LEISTUNGEN

Im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlung wurden aufgrund besonderer schulischer Leistungen geehrt:
Manfred Brenninger, Ausbildung als Bekleidungsfertiger, Notendurchschnitt 1,43
Christine Schimpf, Ausbildung als Friseuse, Notendurchschnitt 1,1 und
Sigrid Wittmann, Abiturabschluß mit 1,0.

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Die Glaserarbeiten für den Bauhof und das Sportheim wurden an die Firma Oberhauser, Neumarkt St. Veit, vergeben.

- Mit zwei Gegenstimmen wurde beschlossen, den Antrag "Straßenbau Genzing-Aidenlack-Gemeindegrenze Ampfing" zum wiederholten Male dem Landratsamt Mühldorf am Inn mit der Bitte um Bezuschussung einzureichen.

- In einer Grundsatzentscheidung lehnte der Gemeinderat einstimmig die Aufstellung von Verkehrsspiegeln ab, soweit der Verkehrsspiegel einer privaten Ausfahrt dient, dient der Verkehrsspiegel der Beseitigung einer Gefahrenstelle einer dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straße, wird sich die Gemeinde mit der Polizei an Ort und Stelle von der Notwendigkeit des Verkehrsspiegels überzeugen. Dabei wird von Fall zu Fall entschieden, ob und in welcher Höhe sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen wird.

- Die Gemeinschaftsantennenanlage in der Johann-Fischer-Straße wurde an die Bundespost veräußert.

- Aufgrund des Antrages des Kath. Pfarramtes gewährt die Gemeinde zur Restaurierung des gotischen Kreuzbildes einen Zuschuß von 2.000.-- DM. Sofern der Landkreis seinen Zuschuß von einem höheren Zuschuß der Gemeinde abhängig macht, wird die Gemeinde ihren Zuschuß entsprechend erhöhen.

- Aufgrund des Antrages des Kath. Pfarramtes Aspertsham gewährt die Gemeinde zur Renovierung der Pfarrkirche in Aspertsham einen Zuschuß von 2,5 % der Renovierungskosten.

- Mit 9 gegen 4 Stimmen wurde der Zuschußantrag des Sportvereins für die Benutzung der Mehrzweckhalle Zangberg durch die Schüler- und Jugendmannschaft abgelehnt.

- Hinsichtlich der Schäden am Innenputz im Rathaus Oberbergkirchen aufgrund der Trockenlegung vor einigen Jahren stellt die Gemeinde Schadensersatzansprüche gegenüber der ausführenden Firma bzw. gegenüber dem Planer.

- Abgelehnt wurde ein Antrag zur Erstattung der Kosten für den Besuch der Musikschule in Waldkraiburg.

- Unter Zugrundelegung des Angebots vom 1.10.87 wurde Herr Kirschner, Bonbruck, beauftragt, im Schulgebäude Oberbergkirchen ein Membran-Ausdehnungsgefäß zum Angebotspreis von 1.311,68 DM zu installieren.

BEKANNTMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES "OBERBERGKIRCHEN-NORD"

Mit Bescheid des Landratsamtes vom 10.5.87 Akt.Z. 61-610/2 Sg.35/4 tg, wurde der Bebauungsplan "Oberbergkirchen-Nord" mit Einschränkungen und Auflagen genehmigt.

Die Genehmigung für den Bebauungsplanbereich, der an die geplante, vollbiologische Kläranlage anzuschließen ist, wurde versagt (Einschränkung).
Der Genehmigungsbescheid erhielt folgende Auflagen:

1. Bei den Parzellen 25 und 26 ist die Zahl der zulässigen Geschoße auf I + D zu verringern.
2. Die Festsetzung 0.7.5, mittels Bepflanzung eine Abschirmung zum Erdklärbecken zu erreichen, muß auch für die Parzelle 2a gelten.
3. Die Überschrift "Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.1 und 2.1.2" ist zu streichen.
4. Auf dem Plan sind die Verfahrensvermerke anzubringen und urkundenmäßig zu sichern.

Der Genehmigungsbescheid erhielt folgende Hinweise:

1. Bauvorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes sind zulässig, wenn sie den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widersprechen und die Erschließung gesichert ist. Die Abwasserentsorgung über das bestehende Erdklärbecken stellt nur eine Übergangslösung dar. Deshalb ist die Verwirklichung der geplanten vollbiologischen Kläranlage anzustreben. Die Wasserversorgung ist mittels Anschluß an die Zentrale Wasserversorgung des Zweckverbandes Neumarkt St. Veit sicherzustellen.
   (Anmerkung der VGem:
   Nach Auflösung des Wasserversorgungszweckverbandes kann dieser Hinweis nicht mehr beachtet werden. Die Gemeinde ist vielmehr selbst für die ordnungsgemäße Wasserversorgung zuständig).

2. In letzter Zeit hat sich die Tendenz verstärkt, öffentliche und private Verkehrsflächen im Siedlungsgebiet mit wassergebundenem und somit wasserdurchlässigem Material zu befestigen. Das Landratsamt empfiehlt deshalb, hier mitzumachen und vor allem das Asphaltieren von Hofeinfahrten zu verbieten.

3. Bei der Planung für den Bauabschnitt II wirkt sich die Parzelle 30 auf das Ortsrandbild ungünstig aus. Diese Parzelle sollte besser auf eine abschirmende Bepflanzung verwendet werden.

4. Die Festsetzung Nr. 0.6.1 Dachform sollte aus Gründen der Rechtsklarheit mit dem Zusatz "beidseitig gleich" ergänzt werden.

Die Auflagen des Landratsamtes wurden mit Beschluß des Gemeinderats vom 14.08.85 angenommen. Der Bebauungsplan wurde entsprechend geändert. Der genehmigte Bebauungsplan ist wegen der Einschränkung und den Auflagen einem Verfahren nach § 2a Abs. 6 BBauG unterzogen worden (öffentliche Auslegung vom 16.10. bis 2.12.86).

Während der öffentlichen Auslegung sind Stellungnahmen eingegangen. Die Bedenken konnten zurückgewiesen werden, der Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen werden.

Im Anschluß daran wurde der Bebauungsplan mit seiner Begründung dem Landratsamt zur rechtsaufsichtlichen Prüfung vorgelegt. Das Landratsamt hat überprüft, ob die erhobenen Bedenken von der Gemeinde richtig abgewogen worden sind.
Mit Schreiben vom 25.09.87, Akt.Z. 61-610/2Sg.35/4tg hat das Landratsamt der Verwaltungsgemeinschaft mitgeteilt, daß die Rechtskontrolle ergab, daß die Satzung nicht zu beanstanden sei.

Der Bebauungsplan kann demnach bekanntgemacht werden. Im Rahmen dieser Bekanntmachung muß ein Hinweis auf § 155a Abs. 1 Nr. 3 BBauG und ein Hinweis auf § 44c Abs. 1 Sätze 1 und 2 und Abs. 2 BBauG gemacht werden.

Gemäß § 155 Abs. 1 BBauG ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes bei der Aufstellung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans gegenüber der Gemeinde geltendgemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Die Rechtswirksamkeit des Bebauungsplans bestimmt sich hinsichtlich der Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung allein danach, ob das Verfahren nach § 2a Abs. 6 und 7 eingehalten worden ist; für dieses Verfahren gilt § 155a Abs. 1 BBauG entsprechend. § 44c BBauG, dessen Abs. 1 Satz 1 und 2 bei dieser Bekanntmachung anzugeben ist, hat folgenden Wortlaut:
"Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39j, 40 und 42 - 44 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen beantragt".

Mit dem Tag des Erscheinens dieses Mitteilungsblattes liegt der Bebauungsplan mit Begründung zu jedermanns Einsicht in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Dienststunden bereit. Über den Plan wird gerne Auskunft gegeben.

RESERVISTENSCHIESSEN IN TRAUNSTEIN

Die Reservistenbetreuer Sebastian Schuster und Klaus Bauer organisierten für die Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen eine Fahrt nach Traunstein, zum diesjährigen Reservistenschießen.
Als 2.stärkster Verein unter den Teilnehmenden, traten die Reservisten mit 28 Mann zum Vergleichsschießen an. Mit durchwegs guten Schießleistungen konnten die Teilnehmer den Wettbewerb abschliessen. Alfred Lantenhammer kam mit 48 Ringen in die Ausscheidung der Gesamtsieger. Vereinsintern wurden 3 Pokale für die besten Schützen gestiftet.

Den 1. Platz errang Alfred Lantenhammer mit 48 Ringen, der 2. Platz ging an Sebastian Maier mit 47 Ringen und der 3. Platz ging an Johann Utzinger mit 46 Ringen.
Im Vereinslokal Schmidwirt wurden die Sieger gebührend gefeiert.

DIE GEMEINDERÄTE BEI DER VORFÜHRUNG EINES MÄHGERÄTES

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Befürwortet wurde der Bauantrag der Herren Siegfried und Alfons Schick, Erstellung einer Einfriedung (Tektur) und der Neubau eines Wohnhauses durch Erika und Peter Wagner (Baulinienüberschreitung).

- Bürgermeister Gillhuber erläuterte in kurzen Zügen die Schlußrechnung der Firma Kunz (Bauabschnitt II im Rahmen der Ortskanalisation).

- Im Bezug auf die Wasserversorgung wies Bürgermeister Gillhuber auf den Einbau der Pumpe in das Wasserwerk hin. Bei dieser Gelegenheit machte er die Gemeinderatsmitglieder darauf aufmerksam, daß sich die Gemeinde nach der Auflösung des Wasserversorgungszweckverbandes nunmehr ernsthaft Gedanken machen müsse, wie in Lohkirchen die Wasserversorgung künftig ausschauen sollte. Alle Möglichkeiten (Ausbau der eigenen Versorgung mit Hochbehälter, Anschluß an Neumarkt St. Veit oder Ampfing oder an die Mettenheimer Gruppe) müßten durchüberlegt werden.

- Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird die Schülerehrung in der nächsten Gemeinderatssitzung stattfinden.

! !

EIN SCHLÜSSELBUND WURDE GEFUNDEN

In der Gemeinde Lohkirchen wurde ein Schlüsselbund (Autoschlüssel) gefunden.

Der eventuelle Eigentümer dieses Schlüsselbundes kann sich bei Bürgermeister Gillhuber melden, der den Schlüsselbund in Verwahrung genommen hat.

! !

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Ein Antrag von Gemeinderatsmitglied Walter Bichlmaier in Bezug auf die Straßenerschließung im Baugebiet Lerch wurde zurückgestellt, bis alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, um das Baugebiet Lerch in Sachen Straßenerschließung abrechnen zu können.

- Gegen einen Bebauungsplan der Stadt Neumarkt St. Veit (Bahnhofstraße - Herzog-Heinrich-Straße) wurden keinerlei Einwände erhoben.

- Der Zuschußantrag der Kirchenverwaltung Aspertsham für die Renovierung der Pfarrkirche wurde zurückgestellt.

ANTON HAUSBERGER FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

Zu seinem Ehrentag überbrachten Herrn Anton Hausberger die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten einen Geschenkkorb. Auch die Feuerwehr gratulierte mit Vorstand Holzner und Kommandant Lantenhammer ihrem treuen Mitglied, das zwei Jahrzehnte lang als Kommandant die Feuerwehr Aspertsham leitete.

Der Jubilar erblickte als zweites von fünf Kindern in Aspertsham das Licht der Welt. Zusammen mit seinen Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Hof auf und besuchte die Volksschule seines Heimatortes. Nach der Schulzeit widmete er sich der Landwirtschaft. Sechs Jahre stand er im zweiten Weltkrieg an der Front und wurde schwer verwundet. Trotz seiner Gehbehinderung übernahm er nach seiner Heimkehr das elterliche Erbe. Im Jahre 1946 führte er die Bauerstochter Maria Sallerstorfer aus Rott in der ehemaligen Gemeinde Irl an den Traualtar. Aus der Ehe gingen 2 Töchter und 1 Sohn hervor. Neben seiner Arbeit in der Landwirtschaft war er auch auf kommunalem Gebiet tätig. Zwei Wahlperioden beriefen ihn die Gemeindebürger der ehemaligen Gemeinde Aspertsham in den Gemeinderat. Heute noch nimmt der rüstige "Austragler" regen Anteil am Leben der Gemeinde.
(Bericht: Helmut Rasch)

65. GEBURTSTAG VON MICHAEL GEBLER

Michael Gebler beging im vergangenen Monat seinen 65. Geburtstag.
Aus dem Leben der Gemeinde ist er nicht wegzudenken. Immer ist er zur Stelle, wenn im kommunalen Bereich Rat, Tat und Hilfe gebraucht wird. So gratulierte Bürgermeister Otto Senftl dem verdienten Gemeindebürger. Geistlicher Rat Schwaiger sprach Worte des Dankes für seinen unermüdlichen Kirchenpfleger. Für die Krieger- und Soldatenkameradschaft ehrten Helmut Rasch und Franz Reichl ihren rührigen Vorstand, der den Verein zur Blüte geführt hat. In enger Verbundenheit zur Blaskapelle stellten sich die Musiker unter ihrem Kapellmeister Franz Weyerer zur Gratulation ein und spielten ihm an seinem Ehrentag auf. Überrascht, erfreut und gerührt zeigte sich der rüstige Jubilar und dankte für die dargebrachten Ehrungen.
(von Helmut Rasch)

DIE FEUERWEHR ASPERTSHAM WURDE VERGOLDET

Am Badeweiher stellten sich zwei Löschgruppen der Prüfung zum goldenen Leistungsabzeichen der Feuerwehr. Unter Leitung von Kreisbrandmeister Hasenkopf aus Taufkirchen, Hansmaier aus Heldenstein und Oberlöschmeister Rebitzer aus Waldkraiburg zeigten beide Löschgruppen den hohen Stand der Aspertshamer Wehr. Ohne Beanstandung gelang es ihnen, auch bei der zwölften Wiederholung die Prüfung zu bestehen.

Bei einer Feierstunde im Gasthaus Lauerer konnte der Prüfungsleiter 8 Mitglieder der Aspertshamer Feuerwehr das Leistungsabzeichen Gold auf Rot, die höchste Leistungsstufe verleihen. Sieben Wehrmänner erhielten das Zeichen Gold auf Grün und einer Gold auf Blau.
Bürgermeister Senftl dankte allen, die sich selbstlos für die Gemeinschaft einsetzen und immer für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen.
(von Helmut Rasch)

WAHL DER KLASSENELTERNSPRECHER

Die Wahl der Klassenelternsprecher im Schulverband Schönberg zeigte das große Interesse der Eltern. 111 Erziehungsberechtigte nahmen im Pfarrsaal daran teil.
Die Vorsitzende des Elternbeirates, Christa Seidl, konnte von der Arbeit des Gremiums berichten. Schulbusprobleme, Ferienregelung und organisatorische Angelegenheiten standen im Mittelpunkt der Erörterungen. Nach dem Rechenschaftsbericht erfolgte in den einzelnen Klassen die Wahl der Klassenelternsprecher. Über die Aktivitäten der Schule berichtete Rektor Rasch. Der Schulleiter zeigte auch die Entwicklung der Schule in den nächsten Jahren auf. Die Schülerzahl hat sich bei 190 Schülern eingependelt. Die Grundschulklassen können alle zweizügig geführt werden. Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer wieder Flötenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Über Sicherheitsfragen berichtete KR Franz Kugler. Bürgermeister Otto Senftl, als Vorsitzender des Schulverbandes, hob die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule und Elternhaus hervor.

Das Wahlergebnis zeigte als Klassensprecher:

1a Maria Müller, 1b Johann Heindlmaier, 2a Annemarie Deinböck, 2b Lieselotte Wiesböck, 3a Petra Höcht, 3b Inge Brams, 4a Christa Seidl, 4b Hermann Schober, 5 Eugen Rippl, 6 Leni Schnablinger.

In der ersten Sitzung des Elternbeirates wurde wieder Christa Seidl zur Vorsitzenden gewählt. Ihr Stellvertreter wurde Johann Heindlmaier.
(Bericht: Helmut Rasch)

ERFREULICHE BERICHTE IN DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Zur Bürgerversammlung konnte Bürgermeister Otto Senftl unter den mehr als hundert Besuchern besonders Landrat Erich Rambold, Geistlichen Rat Franz Xaver Schwaiger, Rektor Rasch und Amtmann Kitzeder begrüßen.
In seinem Rückblick auf das Jahr 1986 konnte er für die 958 Einwohner zählende Gemeinde eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Aus der Standesamtstatistik berichtete er von sieben Geburten, sieben Hochzeiten und neun Sterbefällen.
In zwölf Sitzungen hatte sich der Gemeinderat mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes, der Sportanlagen und Straßen zu befassen, erledigte eine neue Gebührensatzung und beschäftigte sich mit der Rottregulierung und der Auflösung des Wasserzweckverbandes. Für die Beseitigung von Hochwasserschäden stellte das Gremium rund 40 000 Mark zur Verfügung.
Einen ausführlichen Kassenbericht gab

Kassenverwalter Franz Weyerer. Der Rechnungsabschluß wies im Verwaltungshaushalt 915.437 und im Vermögenshaushalt 580.899 Mark auf.
Im Jahre 1986 wurden für den Bau des Gemeindeamtes und der Freisportanlagen, die rund 1,6 Millionen Mark kosten, 486.601 Mark ausgegeben. Mit besonderer Genugtuung nahmen dann alle Gemeindebürger zur Kenntnis, daß am Schluß des Jahres 1986 die Gemeinde schuldenfrei dastand, obwohl sie mit den Baumaßnahmen sehr große Projekte in Angriff genommen hatte.
Zu diesem sehr positiven Ergebnis konnte Landrat Rambold nur alle Bürger und die Gemeindeverwaltung beglückwünschen. Er war voll des Lobes, daß eine steuerschwache Gemeinde mit klarer Finanzplanung solche Leistungen vollbringen kann. In Ruhe und Frieden, wie sie in Schönberg zu finden sind, läßt sich eben die beste Arbeit ausführen.
In der sehr sachlichen Diskussion wurden anschließend die Wasserversorgung in Kleingenossenschaften, die Bauschuttgrube der Gemeinde und das Setzen der Schneezeichen behandelt.
Bevor der Bürgermeister sich bei den Bürgern für die gute Steuermoral, sowie bei den Gemeinderäten, der Verwaltung und den Beschäftigten bedankte, zeichnete er drei junge Bürger aus, die ihren Schulabschluß mit Einsernoten bewältigten.

Unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer erhielten Martin Peteratzinger, Maria Schweiger und Agnes Wiesböck von der Gemeinde ein Geldgeschenk überreicht.

(von Helmut Rasch)

SPENDEN FÜR DEN GLOCKENSTUHL
RAIFFEISENBANK UND KRIEGERVEREIN ZEIGEN SICH GROSSZÜGIG

Die Arbeiten am Turm der Michaelskirche gehen Dank des guten Herbstwetters zügig voran. In der letzten Woche konnte das neu vergoldete Kreuz wieder an seinem angestammten Platz auf der Kuppel eingesetzt werden.
Zur Zeit werden die beiden Zwiebelhauben, welche mit Zedernschindeln eingedeckt wurden, grün gestrichen. Mit seinem neuen Anstrich wird bald wieder der barocke Turm als Wahrzeichen der Pfarrei ins obere Rottal grüßen, denn in der nächsten Zeit können die Gerüstterassen bis zur Glockenstube abgetragen werden.
Seit einigen Wochen schweigen die Glocken in der Pfarrgemeinde, weil ein neuer Glockenstuhl eingerichtet werden muß. Die über acht Tonnen schweren Einzelteile des Glockenstuhles werden zur Zeit durch die Schallfenster in den Turm gehievt und innen montiert. Das schwere Geläut wird anschließend an den Trägern aufgehängt, die im Fundament des Turmes verankert sind. Damit gerät der Turm nicht mehr wie bisher beim Läuten in Schwingungen, die gefährlich werden können.
Während alle Außenarbeiten aus den Mitteln der Kirchensteuer von der Finanzverwaltung der Diözese getragen werden, liegt die Finanzierung des Glockenstuhles bei der Pfarrei. Sie muß dafür rund 100.000 Mark aufbringen.
In der letzten Sitzung der Pfarrverwaltung zeigten sich Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger und die Mitglieder der Verwaltung erfreut über die Überreichung eines Schecks mit einer namhaften Spende durch den Geschäftsführer der Raiffeisenbank, Erich Fischer. Dieser lobte die Arbeit an den Kulturgütern der Pfarrei und dankte für die langjährige, gute Zusammenarbeit zwischen der Bank und der Pfarrgemeinde.

Als erster Ortsverein stellte sich die Krieger- und Soldatenkameradschaft als Spender ein und überreichte durch ihren Vorstand Michael Gebler einen Scheck über zweitausend Mark (Foto). Gebler gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß zu Allerheiligen und zum Volkstrauertag bereits wieder die Glocken über die Gräber der Verstorbenen erklingen und Gottes Lob verkünden.
(von Helmut Rasch)

NEUES GEMEINDEAMT UND SCHULSPORTANLAGEN EINGEWEIHT UND IHRER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN

Ein denkwürdiger Tag für die ganze Gemeinde. Das Dorf zeigte sich im Fahnenschmuck, als sich die Teilnehmer an der Einweihung des Gemeindeamtes und der Schulsportanlagen bei strömendem Regen zum Kirchenzug formierten.
Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche begannen die Feierlichkeiten. Im Anschluß daran begaben sich die Gäste und Gemeindebürger zum neuen Gemeindeamt, wo sie von Bürgermeister Otto Senftl begrüßt wurden.
Die kirchliche Weihe des Gemeindeamtes und der Freisportanlagen nahm Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger vor.

Musikalisch umrahmt wurde der Weiheakt mit Chorälen der Blaskapelle Weyerer. Bei diesem festlichen Anlaß wurde zum ersten Mal die vom Innenministerium genehmigte neue Fahne mit dem Gemeindewappen gehißt. Sie zeigt auf schwarzgelbem Grund ein Wappen mit zwei Ähren und das Flammenschwert des Heiligen Michael.
Wegen der schlechten Witterung wurden die Feierlichkeiten im Gasthaus Esterl fortgesetzt. Hier hieß der Bürgermeister Geistlichen Rat Schwaiger, Landtagsabgeordneten Asenbeck, Landrat Rambold, den Gemeinderat, Rektor Rasch und die Lehrkräfte der Volksschule, sowie Behördenvertreter und die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen herzlich willkommen.
Die Flötengruppe der Schule eröffnete das Programm und Schüler bedankten sich in einem Gedicht für die Sportanlagen.

In seiner Festansprache kam der Bürgermeister auf die Entstehung des Schulverbandes zu sprechen, der erst die Voraussetzung für die Schulsportanlage schuf. Mit dem Verknüpfen der Sportbauten und des Mehrzweckhauses hat sich der Gemeinderat für eine sinnvolle und optimale Lösung entschieden. Nach zweijähriger Planungsarbeit konnte dann in fast dreijähriger Bauzeit das gesamte Vorhaben abgeschlossen werden. Der Gesamtkostenvoranschlag von rund 1,6 Millionen Mark wurde eingehalten. Dabei konnte die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von 700.000 Mark von der Regierung und von 70.000 Mark vom Landkreis erhalten. Nur kurze Zeit mußte bis zum Eintreffen des letzten Zuschußteils ein Überbrückungsdarlehen von 100.000 Mark aufgenommen werden.
Dank sprach das Gemeindeoberhaupt Architekt Heiß für die Leitung des Bauvorhabens und den 24 beteiligten Firmen für die fristgerechte, solide Arbeit aus.
Er hob auch die große Unterstützung durch die Behörden, besonders aber durch Landrat Rambold und MdL Asenbeck hervor.
Neidlos muß wohl jeder anerkennen:
" Schönberg ist schöner geworden ".
Ein neues Kapitel in der Schulgeschichte von Schönberg ist mit der Fertigstellung der Sportanlagen abgeschlossen, betonte Rektor Rasch. Zwar haben viele Bürger mit Wehmut den Abriß des alten Schulhauses bedauert, aber die Zeit darf nicht stehenbleiben, wenn eine Gemeinde leben will. Für den Unterricht sind nun alle Voraussetzungen gegeben.
Als zweites wurde mit dem Bau aber auch

dem Sicherheitsbedürfnis für die Schüler entsprochen. Es stehen für die 150 Schüler und Kindergartenkinder, die hier in kürzester Zeit ein-, aus- oder umsteigen, drei Busbuchten zur Verfügung. Zum Dritten entstanden im Wechsel von Naturstein und Grün-Anlagen, in der sich Bürger und Besucher wohlfühlen können.
Die Baugeschichte erläuterte Architekt Manfred Heiß. Für die Sportanlagen entstand ein Spielfeld mit Laufbahnen. Dazu mußten rund 18.000 Kubikmeter Erde aufgeschüttet werden. Neben dem Schulhaus wurde ein Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage gebaut, die Umkleide- und Duschräume wurden in das Mehrzweckgebäude verlegt. Darin hat die Gemeindekanzlei Platz gefunden. Ein Sitzungsraum für den Gemeinderat, ein Schulungsraum für die Vereine und eine Hausmeisterwohnung vervollständigen den Bau mit einer Nutzfläche von 400 m^2 und 1800 m^3 umbauten Raum. Die Fahrradhalle bildet den Verbindungstrakt zum Schulhaus.

Die Außenanlagen umfassen Parkplätze, Bushaltestelle und Grünanlagen. Zusammen mit einer Spende überreichte anschließend der Architekt den Schlüssel an den Bürgermeister.
Landtagsabgeordneter Asenbeck hob in seiner Ansprache hervor, daß gerade hier in Schönberg gezeigt wurde, was die Regierung unter Bürgernähe verstehe. Wenn den Kindern eine gute Ausbildung gegeben werden kann und der Freizeitwert des Landes gehoben wird, dann werden die Landgemeinden nicht veröden. Es gilt der Grundsatz:
" Das Dorf lebt, wenn die Schule lebt!"
Landrat Rambold gratulierte der Gemeinde, die mit diesem Bauvorhaben, das immer die volle Zustimmung und Unterstützung fand, ihre Zuständigkeit als Kommune voll ausgeschöpft hat. Sie hat die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zukunftsträchtig für die kommenden Generationen verwendet.
Als Zweigstellenleiter der Raiffeisenbank überreichte Gemeinderat August Brams für die 75jährige Verbundenheit der Bank mit der Gemeinde einen Scheck für die Gestaltung einer Gemeindetafel.

Am Nachmittag hatte der Gemeinderat zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, der von zahlreichen Bürgern genutzt wurde. Besonders angetan waren alle, als sie von den Frauen der Gemeinderäte und Mitarbeiter kostenlos mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden.
Nachdem sich das Wetter gebessert hatte, konnte auch noch das Eröffnungsspiel auf dem Fußballplatz zwischen der Lodronrunde und einer Mannschaft aus Vertretern der Gemeinde, des Schulverbandes und der Vereine ausgetragen werden.

Vor den Augen zahlreicher Zuschauer entwickelte sich eine spannende Partie. Durch ihr technisches Können ging die Lodronrunde mit dem Landkreischef als Kapitän mit 2:0 und 3:1 in Führung. Mit jugendlichem Elan und Einsatz glich die Gemeindemannschaft aus. Das Spiel endete mit einem gerechten Unentschieden.
Bei einer gemeinsamen Brotzeit aller Akteure klang ein denkwürdiger Tag in der Gemeinde aus.
(von Helmut Rasch)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Zunächst wurde einstimmig die letzte Hürde in Sachen "Zelger Berg - III" genommen, indem sich der Gemeinderat nach einer nochmaligen öffentlichen Auslegung mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange befaßt hat.

- Vergeben wurde der Planungsauftrag für die Errichtung der Erschließungsstraße und der Wasser- und Abwasserleitungen für das Baugebiet Zelger Berg - III.

- Nachdem die Ausweisung von Baugebieten die Erweiterung der Erdklärbeckenanlage notwendig macht, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, verschiedene Planungsbüros aufzufordern Alternativvorschläge der Gemeinde Zangberg vorzulegen. Die Erweiterung der Frdklärbeckenanlage ist unbedingt notwendig; dies hat das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim sowohl im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Zelger Berg - III als auch im Zuge der Aufstellung des Flächennutzungsplans deutlich herausgestellt.

- Der Kauf eines gebrauchten Streugerätes für den Winterdienst, zum Preis von 3.200.-- DM, wurde beschlossen.

- Auf Anregung von Bürgermeister Märkl wird sich der Gemeinderat weiter Gedanken zur Errichtung eines Bauhofes machen. Im Vorfeld auf diese Investitionsmaßnahme wird der Gemeinderat zunächst Bauhöfe in der näheren Umgebung unter die Lupe nehmen.

BEKANNTMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES "Zelger Berg - III"

Auf Antrag der Gemeinde Zangberg hat das Landratsamt Mühldorf a. Inn mit Schreiben vom 12.02.87, Akt.Z. 61-610/2 Sg. 35/4 tg den Bebauungsplan "Zelger Berg - III" in der Fassung des Satzungsbeschlusses vom 22.12.86 (Planfassung vom 28.07.86) mit einigen Einschränkungen und Auflagen genehmigt.
Die Einschränkung betraf die Parzellen 8 - 28. Um diese Parzellen wurde der ursprüngliche Bebauungsplanentwurf verkleinert. Für diese Parzellen 8 - 28 wurde die Genehmigung versagt, da die Gemeinde Zangberg noch nicht über einen wirksamen Flächennutzungsplan verfügt. Die mit dem Baugebiet beabsichtigte städtebauliche Entwicklung sei mit dem Teilbereich, Parzellen 8 -28, bedenklich. Dies würden die Stellungnahmen mehrerer Träger öffentlicher Belange beweisen. Deshalb dürfe in diesem Fall dem in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplan nicht vorgegriffen werden (§ 8 Abs. 4 BauGB). Der Bereich mit den Parzellen 1 - 7, 29 - 34 erscheint dagegen städtebaulich vertretbar und könne deshalb vorzeitig genehmigt werden.

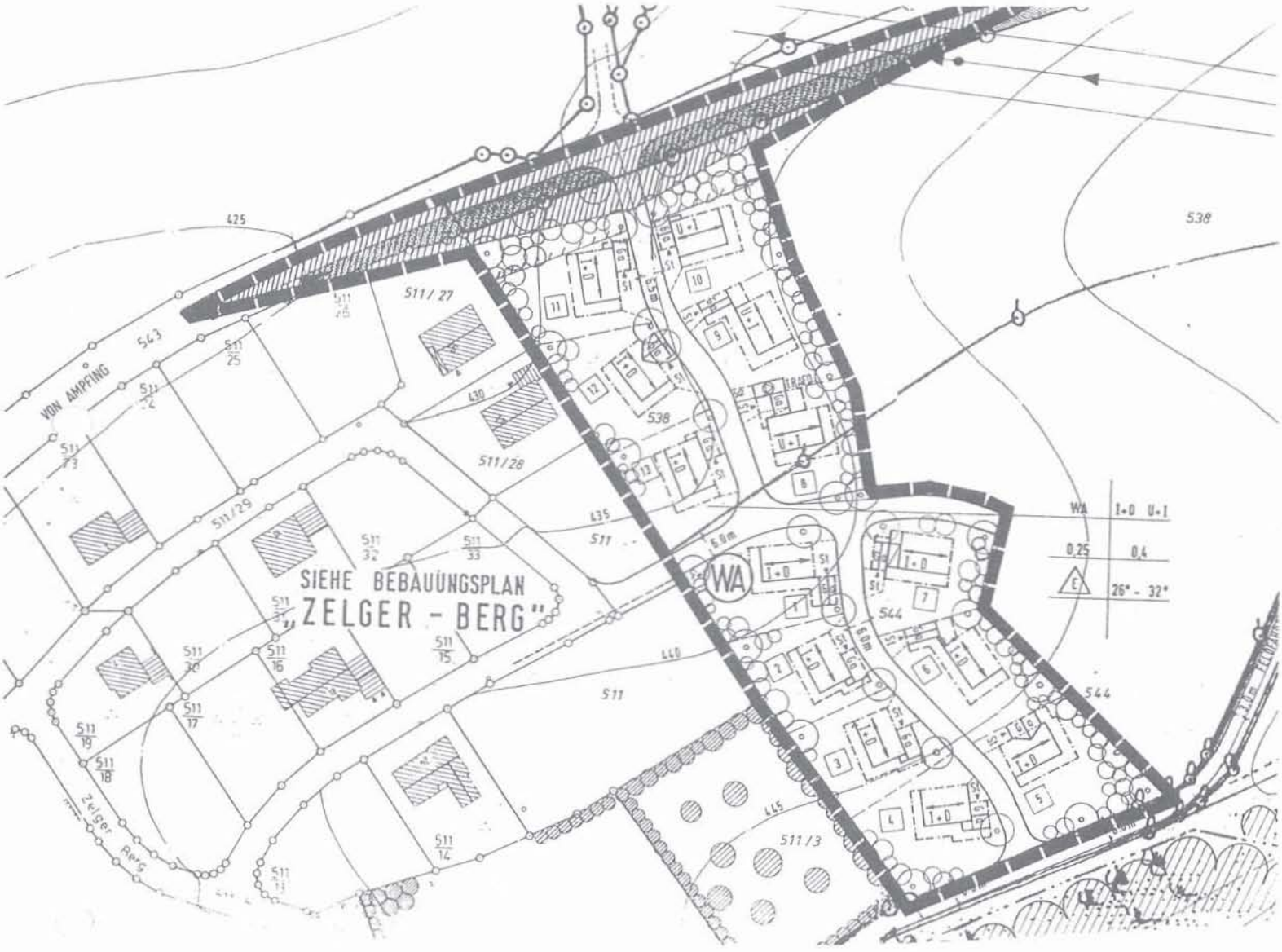
Die Einschränkungen und Auflagen hat der Gemeinderat mit Beschluß angenommen. Anschließend wurde der Bebauungsplan entsprechend geändert. Das Verfahren nach § 2a Abs. 6 BBauG wurde durchgeführt und die Satzung wurde neu beschlossen. Eine neue Genehmigung des Bebauungsplans war nicht erforderlich, da der Satzungsbeschluß von der genehmigten Planfassung nicht abgewiesen ist.

Nachdem das Aufstellungsverfahren insoweit abgeschlossen ist, darf die Gemeinde Zangberg die Bekanntmachung des Bebauungsplans und der dazugehörenden Begründung, jeweils in der Planfassung vom 25.05.1987, **bekanntgeben.**

Gemäß § 155 a Abs. 4 BBauG ist bei der Bekanntmachung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hinzuweisen. Demnach ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Baugesetzbuches bei der Aufstellung von Bebauungsplänen nach dem BBauG unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans gegenüber der Gemeinde Zangberg geltendgemacht worden sind, wobei der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, darzulegen ist. Die Rechtswirksamkeit des Bebauungsplans bestimmt sich hinsichtlich der Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung allein danach, ob das Verfahren nach § 2 a Abs. 6 und 7 BBauG eingehalten worden ist.

Mit dieser Bekanntmachung ist außerdem auf die Vorschrift des § 44 c Abs. 1 Satz 1 und 2 sowie auf den Absatz 2 BBauG hinzuweisen.

Mit dem Wirksamwerden dieser Bekanntmachung (Tag des Erscheinens dieses Mitteilungsblattes) liegt der Bebauungsplan mit Begründung zu jedermanns Einsicht in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Dienststunden bereit. Über den Inhalt wird auf Verlangen gerne Auskunft gegeben.



****

DIE GEMEINDE HAT BAUGRUNDSTÜCKE ZU VERKAUFEN

Nachdem der Bebauungsplan Zelger Berg - III rechtskräftig ist, kann die Gemeinde Zangberg nunmehr Baugrundstücke veräußern.Interessierte Gemeindebürger werden gebeten, sich mit Bürgermeister Märkl in Verbindung zu setzen.

****

GENERALVERSAMMLUNG DES MÄNNERGESANGSVEREINS

Am Freitag, den 6. November 1987 hält der Männergesangsverein Zangberg um 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht unter anderem auch die Neuwahl der Vorstandschaft.

Wir möchten dazu alle Interessenten und Gönner recht herzlich einladen.

Was ist los im November?

Lohkirchen

12.11. Vortrag der JU-Ortsverbände Lohkirchen, Schönberg, Oberbergkirchen über das Thema "Barras statt Babies" um 19.30 Uhr im Gasthaus Lauerer
15.11. Fischpartie mit Mittagstisch im Gasthaus Eder, Habersam
24.11. Kameradschaftsabend der FFW Lohkirchen

Wanderverein Lohkirchen

07./08.11. Neuötting
14./15.11. Hallenberg
21./22.11. Kraiburg

Anmeldung und Auskunft bei:
Horst Seidel, Lohkirchen
Tel.: 08637/821

Oberbergkirchen

03.11. Vortrag KBW "Der Kommodkasten"
- Bayerisches Brauchtum -
Beginn: 19.30 Uhr beim Schmidwirt
06.11. Treffen der FU zum Girlandenbinden ab 13.00 Uhr
-siehe unter Oberbergkirchen-

08.11. **M a r t i n i u m r i t t mit Pferdesegnung**

11.11. Informationsabend KBW "Eltern-Kind-Gruppe"
Eingeladen sind besonders die Eltern mit Kindern in der Altersstufe bis ca. 4 Jahre und alle Interessierten.
Beginn: 20.00 Uhr im Jugendzimmer des Alten Pfarrhofes
12.11. Vortrag JU Barras statt Babies
-siehe unter Termine Lohkirchen-
14.11. Volkstanz vom Hüttenclub Geiselharting ab 20.00 Uhr beim Schmidwirt
15.11/ Kirchweih- und Nachkirchweih-
16.11. feier im Gasthaus Ottenloher, Irl
18.11. Fahrt der FU zur Operette "Der Zigeunerbaron"
Anmeldung bis 3. November !
24.11. Vortrag KBW "Marienerscheinungen und was die Kirche dazu sagt!"
Beginn: 19.30 Uhr beim Meisterwirt
26.11. Stammtisch der FU und
Basteln für Weihnachten
Anmeldung bis 18. November!

Schönberg

05.11. "Kirche in Equador"
Lichtbildervortrag des Kreisbildungswerkes
Beginn: 19.30 Uhr im Pfarrheim
12.11. "Mit 22 wollte man noch nicht sterben"
Film über ehemalige KZ-Häftlinge
Beginn: 19.30 Uhr im Pfarrheim
12.11. Vortrag JU Barras statt Babies
-siehe unter Termine Lohkirchen-
29.11. Altennachmittag im Pfarrheim

Gymnastik auch für Nichtskifahrer !

Jeden Montag um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Egglkofen. Abfahrt in Schönberg um 19.15 Uhr. Veranstalter ist der Sportverein Schönberg.

Zangberg

06.11. Generalversammlung des Männergesangsvereins im Gasthaus Sedlmayr, Beginn: 20.00 Uhr
08.11. Wirts-Kirta im Gasthaus Sedlmayr
09.11. Nachkirchweihfeier im Gasthaus Sedlmayr

„Es ist ein Bayer."

11. Sept. 10.00 Uhr **Sportplatzeinweihung** mit Feldmesse
Sonntag
anschließend Mittagessen
Nachmittags Sportprogramm

25. Okt. 19.30 Uhr **„Ländliches Leben und Werken in vergangenen Jahrhunderten"**
Dienstag
Vortrag von Rudolf Angermeier, Stadtarchivar von Mühldorf im Schmidwirtsaal

15. Nov. 19.30 Uhr Lesung aus dem
Dienstag
„Tagebuch des Mesners und Lehrers Jakob Weyerer von Oberbergkirchen aus dem Jahre 1743"
von Rudolf Angermeier, Stadtarchivar von Mühldorf in der Pfarrkirche

8. Dez. 19.00 Uhr **Adventssingen in der Pfarrkirche von Oberbergkirkirchen**
Donnerstag
Leitung: Josef Weyerer

29. Dez. 19.00 Uhr **Traditioneller Dankgottesdienst des Ortes Oberbergkirchen**
Donnerstag
für die Errettung aus Feuersnot und
Dankgottesdienst der Pfarrei Oberbergkirchen
als Ausklang des Festjahres

Auf zahlreichen Besuch bei allen Veranstaltungen im Festjahr 1988 würden wir uns freuen
Der Festausschuß

Bitte dieses Programm immer griffbereit halten.

788 — 1988

1200 Jahre Oberbergkirchen

Programm

für das

Festjahr 1988

1987

8. Nov. Sonntag — **9.00 Uhr** **Festgottesdienst** zum Abschluß der Kirchenrenovierung

13.30 Uhr **Martini-Umritt**
zu Ehren des wohl ältesten und nun zweiten Kirchenpatrons von Oberbergkirchen

1988 — *Offizieller Anfang des Festjahres*

6. März Sonntag — **19.30 Uhr** **Konzert** in der Pfarrkirche zu Oberbergkirchen
Mitwirkende: Oberbergkirchener und Schönberger Kirchenchor und Orchester
Leitung: Josef Weyerer
Aufgeführt werden Werke von: Mozart, Händel, Haydn, Bach, Oberlehrer Fischer
Eintritt: 8,— Kartenvorverkauf
Reinerlös für Kirchenrenovierung

15. März Dienstag — **19.30 Uhr** **„Die Salzburger Erzbischöfe als Herren an Isen und Inn"**
Vortrag von Rudolf Angermeier, Stadtarchivar von Mühldorf im Gasthaus Meisterwirt

12. April Dienstag — **19.30 Uhr** **„Zur Geschichte Oberbergkirchens — Die Pfarrei"**
Vortrag von Franz Genzinger, Dipl.-Theologe
im Schmidwirtssaal
Besonders eingeladen sind auch die Bewohner aus den ehemaligen Pfarrfilialen Aspertsham, Seifriedswörth und Wurmsham.

30. April Samstag — **14.00 Uhr** **Aufstellen des Maibaums** in der „Unteren Hofmark"
mit der Rottaler Blaskapelle

19.30 Uhr **Volkstanz** beim Schmidwirt

17. Mai Dienstag — **20.00 Uhr** **„Zur Geschichte Oberbergkirchens — Die Hofmark und die Gemeinde"**
Vortrag von Franz Genzinger, Dipl.-Theologe
beim Meisterwirt

14. Juni Dienstag — **20.00 Uhr** **„Wie Oberbergkirchen feiert"**
Lichtbilder- und Filmabend über frühere kirchliche und Vereinsfeste im Schmidwirtsaal
Leitung: Franz Wimmer

Festwoche

10. Juli Sonntag — **10.30 Uhr** Eröffnung der Ausstellung im Rathaussaal:
„Oberbergkirchener Leben — Anno Domini ..."
Die Ausstellung ist bis einschließlich 17. Juli täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

14. Juli Donnerstag — **19.00 Uhr** **Bieranstich** im Festzelt
durch den 1. Bürgermeister Wolfgang Bichlmeier

„Tag der Vereine"
Es spielt: Die Rottaler Blaskapelle

15. Juli Freitag — **18.00 Uhr** **„Tag der Nachbarschaft"** im Festzelt
Es spielen: Die „Bavarian Tops"

16. Juli Samstag — **„Tag der ehemaligen Oberbergkirchener Schüler"**
10.30 Uhr Gottesdienst für verstorbene Lehrer und Mitschüler
11.30 Uhr Klassentreffen im Festzelt
Es spielt: Die Rottaler Blaskapelle

17. Juli Sonntag — **9.30 Uhr** **Festgottesdienst** auf dem alten Sportplatz
(bei schönem Wetter)
anschl. Musikalischer Frühschoppen und Mittagessen
Es spielen: Die „Bavarian Tops"

14.00 Uhr **Historischer Festzug**
anschl. Festzeltbetrieb

19.30 Uhr **Ausklang der Festwoche** im Festzelt
Es spielt: Die Rottaler Blaskapelle